

Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

An Verletzungen gestorben. Humboldt, 13. Nov. — Der Farmarbeiter Jos. Schuster, 24 Jahre alt, welcher bei der Fahrt auf einem Buggy von einem rückwärtslofen Automobil überfahren und in den Graben geworfen wurde, erlag seinen Verletzungen. Die britische Polizei sucht nach dem Autolenker.

Eisenbahnarbeiter getötet. Wocanville, 13. Nov. — Steve Owenski, ein Sektionsvorarbeiter in Bear Creek, acht Meilen westlich von Wocanville, wurde, als er auf der Strecke auf seinem Weirad fuhr, von einem Frachtzug angefahren und augenblicklich getötet. Der Arzt wurde verständigt, der jedoch nur den Tod feststellen konnte. Owenski hinterließ eine junge Frau und zwei Kinder.

Beim Fall von Wagen das Genick gebrochen. Wocanville, 13. Nov. — John Hunter, 21 Jahre alt, ein Schotte, welcher vor zwei Jahren nach Canada eingewandert ist, fiel von einem mit Bauholz beladenen Wagen und brach das Genick. Er wurde durch den Fall augenblicklich getötet. Der Unfall ereignete sich dadurch, daß die Pferde scheuten.

Von Getreidewagen überfahren. Asquith, 14. Nov. — Harold Somie, 11 Jahre alt, der Sohn von Theodor Somie, einem hiesigen Farmer, fiel, als er vom Getreidewagen, den er lenkte, abprang, unter die Räder des schweren Wagens, die über ihn hinweggingen und erlitt tödliche Verletzungen. Sterbend wurde der Junge von seinem Vater ins Haus zurückgebracht, wo er bald seinen Geist aufgab.

Präriefeuer bei Barfall. Barfall, 15. Nov. — Ein Präriefeuer, welches im Strohhäufen von J. Flugs Farmhof entzündet ist, brannte zwei Weidplätze ab und bedrohte die Gebäude von Herrn Flug. Nachbarn retteten dieselben mit aller Anstrengung ihrer Kräfte, als das Feuer nur wenige Yards von den Gebäuden sich ausgebreitet hatte. Herr Flug hat bei den Kischarbeiten Brandmunden erlitten, die aber nicht sehr ernstlicher Natur sind.

Feuerverlust von \$50,000. Reville, 15. Nov. — An der Railroad Avenue brach durch eine überheißte Ofenröhre ein Feuer aus, welches sechs Gebäude vollständig einäscherte und einen Schaden von \$50,000 verursacht hat. Der Brand ereignete sich im Geschäftsviertel und auf den meisten Gebäuden war ein mehr oder minder hohe Versicherung. Verschiedene Hausbesitzer erklärten daher, daß sie gleich wieder neu bauen werden. Fast jeder Einwohner von Reville beteiligte sich an den Kischarbeiten.

Saskatchewan-Porzellan in Ethenan. Ethenan, 15. Nov. — Jede Woche wird ein neues Unternehmen in Saskatchewan angezielt. The International Clay Products Co., Ltd., Ethenan, ist ein Beispiel von diesem Unternehmungsgeist hiesiger Bürger. Mehr als ein Jahrzehnt lang hat diese Gesellschaft Ziegel geliefert und hat, da die Aufträge immer größer wurden, ihre Anlage vergrößert. Dr. McCusker von Regina ist der Präsident dieser Gesellschaft und George A. Clavert aus Ethenan der Geschäftsführer. Jetzt tritt diese Anlage in eine neue Phase, indem sie Porzellan liefern wird. Wertvolle Porzellanlagerstätten wurden in Südsaskatchewan entdeckt zwischen Redman und Wilsons, in Knolls und der westlichen Sektion bei Knolls. Diese Lagerstätten sind im Besitz der Ethenan Gesellschaft, welche sie nun kommerziell ausnützen will.

Von Banditen beim Poterispielen getötet. Shaunavon, 14. Nov. — Etwa 20 Männer versammelten sich wie gewöhnlich im Poolroom in Turner, Mont., zu einem Poterispielen, als sich auf einmal die Türe öffnete und vier bewaffnete maskierte Männer hereintraten, welche ihnen befohlen, sich an die Wand zu stellen und die Hände hochzuhalten. Die Poterispieler hatten keine Waffen bei sich und taten, wie ihnen geheißen. Nur einer, Frank Kurran, pflegte

gewöhnlich einen Revolver bei sich zu tragen, den er aber diesmal zu Hause gelassen hatte. Gewohnheitsgemäß fuhr er mit der Hand in die Tasche, wo er sonst den Revolver zu tragen pflegte. Einer der Banditen, welcher diese Bewegung sah, schoß auf ihn und durchbohrte seinen Unterleib, worauf Frank Kurran blutend zusammenbrach. Die anderen drei Banditen raubten den Kameelen den \$200 und flüchteten. Vor der Türe wartete ein Chevrolet mit einem fünften Mann am Steuer, und die Banditen machten sich davon. Frank Kurran wurde von Carl Frank, dem Telefonleiter in Turner, nach dem Sacred Heart Hospital in Harde gebracht, wo man sich bemühte, ihn am Leben zu erhalten, jedoch setzten starke Blutungen ein, und der Mann starb am nächsten Tage. Die Polizei, welche eine ziemlich gute Beschreibung der Eindringlinge hat, machte sich sofort auf ihre Spur und ließ auch in Shaunavon Nachforschungen anstellen, doch wird angenommen, daß die Banditen sich in den Ver. Staaten aufhalten.

Iron hatte sich verirrt. Saskatoon, 13. Nov. — Frau Berla Duhaud, 67 Jahre alt, hatte sich von Bonda aus verirrt und konnte nicht mehr heimfinden, bis sie in halbverhungertem Zustande von der Polizei aufgegriffen wurde. Sie trug eine ziemlich Summe Geldes bei sich und war halbverrückt, als sie gefunden wurde, nachdem man sie zu Hause vier Tage lang vermisst hatte.

Durch Geistesgegenwart dem Flammenode entronnen. Bejburn, Sask., 10. Nov. — Die Geistesgegenwart von James V. Coltart aus Bejburn, einem hiesigen wohlhabenden Farmer, rettete ihm das Leben. Er füllte Gasolin in seinen Traktor in dem großen Maschinenhaus auf seiner Farm und hielt dabei keine Petroleumlampe. Das Gasolin explodierte und im Augenblick stand das Haus mit Gas in Flammen und auch das Maschinenhaus brannte. Auch die Kleider von Coltart gingen Feuer. Aber er verlor den Kopf nicht, ging heraus und bedeckte sich sofort mit Erde, was die Flammen derart erlöschte, daß er am Körper nicht einmal angelegelt wurde. Allerdings wurden sein Maschinenhaus und der Traktor durch das Feuer vernichtet, und ein Verlust von \$2000 ist zu verzeichnen.

Waldhüter geficht Nord ein. Montreal, Que., 9. Nov. — Bei dem verfallenen Steinmann von Alphonine Kaperrere stehend, gefand der Waldhüter Jozeph Chabot ein, dieselbe mit einem Messer erlöschte zu haben, als sie ihn beleidigte und ihn mit einer Pistole angriff. Nachdem er ihre Pistole durchschmitt, legte er den Stuhl, auf dem ihre Leiche sich befand, in Brand. Sie wurde in der kleinen Stube, 147 Brite Str., halbverbrannt und noch mit dem Messer in der Hand, aufgefunden. Sie hatte während der letzten drei Wochen mit Chabot zusammengelebt. Ein merkwürdiger Umstand ist, daß einer der Hauptzeugen, Ernest Therien, 32 Jahre alt, durch plötzlichen Tod dahingerafft worden ist. Er fiel tot zu Boden, nachdem er ein Restaurant verlassen hatte und der Tod soll durch akute Verdauungsstörung eingetreten sein.

Schießt geschickte Ente. Goldfast, Sask., 10. Nov. — Auf einer Entenjagd schoß der junge Mich. Burkhard, Sohn von Herrn und Frau Jos. Burkhard, östlich von Goldfast, eine Ente, welche mit einer Etikette versehen war, die die Aufschrift trug, der Jäger möge sich mit Biological Surveys in Washington in Verbindung setzen. Außerdem war die Etikette noch mit der Nummer 557106 bezeichnet. Die Ente ist schwarz mit weißer Brust und weißen Flügeln. Burkhard verständigte die Surveys, wie verlangt und ist nun neugierig weiter über die geschossene Ente zu hören.

Herr und Frau Gust Steinhauer feierten ihr 25jähriges Ehejubiläum in ihrem Heim, fünf Meilen westlich von hier, und viele Freunde und Bekannte hatten sich zu dem Fest eingefunden. (Wir gratulieren.)

Durch Katzenkammern augenblicklich getötet. Gravelbourg, 11. Nov. — Johann Krause, 67 Jahre alt, ein Farmer, wurde augenblicklich getötet, als das Automobil, in dem er fuhr, mit einem Motorlastwagen zusammenstieß und in den Graben geworfen wurde. Dabei brach Johann Krause den Nacken, während der 12jährige Albert Krause verletzt und bewußtlos aufgefunden wurde. Der Lenker des Autos, Rollman Bentz, kam mit leichten Abschürfungen davon. Der verlorbene Johann Krause war in dem Distrikt gut bekannt und einer der alleingehessenen Farmer. Albert Krause wurde ins Hospital gebracht, wo man hofft, ihn am Leben erhalten zu können.

mit Namen, 19 Jahre alt, wurde von einem jungen Farmer, welcher sich auf der Jagd befand, in einer Niederung anderthalb Meilen von Moose Jaw entfernt aufgefunden. Percy Booth kam zufällig in die Nähe der Leiche. Er fand etwa vier bis fünf Hards entfernt von derselben eine halb geleerte Lyfollflasche, deren Inhalt den Tod des jungen Mädchens herbeigeführt hat. Es handelt sich hier augenscheinlich um Selbstmord. Das Mädchen kam am 4. August in dieses Land, wo sie zuerst bei ihrem Onkel Michael Perry, einem Farmer in Chaplin, wohnte. Später nahm sie Arbeit in Basana an, wo sie bis zu ihrem augenscheinlich durch eigene Hand herbeigeführten Tode war.

Steelman, Sask. Das Kirchenkomitee der Maryländer Pfarrei hielt am Sonntag, den 11. Nov., nach dem Gottesdienst eine Versammlung ab, an der auch

die Vertreter der zwei Frauenvereine teilnahmen. Es wurde einstimmig beschlossen, am 28. Nov., das ist am letzten Mittwoch im November, vor dem 1. Adventstage einen lustigen Abend in Form eines ungarischen Jahrmärts zu veranstalten. Diesmal soll es sein gewöhnlicher Whitt-Prime sein, wie es hier bis jetzt der Fall war. Es werden Fuden aufgestellt, wo besonders Kinder, aber auch Erwachsene um 5 Cents wertvolle „Novels“ sich besorgen können. Ja, man will sogar einen wackelnden Jäger aus Lenevatar kommen lassen, der dem gebirgten Publikum die Zukunft enthüllen soll. Der Wiener Büffel-Stand und dazu saure Gurken werden natürlich einen Ehrenplatz auf dem Jahrmarkt einnehmen.

Die Familie John Schoff hat ein neues Farmhaus gebaut, das sie jedoch nicht früher beziehen wollen, bis ihre neue Wohnung eine firetsche Weide erhalten haben wird.

Am 27. Nov., um 10.30, feiert Leopold Weinrauch seine Hochzeit mit Fräulein Therese Germain aus Dandel, Sask., in der Kirche der Engelfürstin von Maryland.

Katner, Sask. Wir haben noch immer das schönste Herbstwetter ohne Schnee, Schneeflocken, Spazierenfahren und Hochzeiten sind an der Tagesordnung, mit Tanz und gutem Essen und Trinken. Am 18. dieses Monats ist Hochzeit bei M. Laback. Ihre einzige Tochter heiratet Herrn Paul Schorr. Bei Peter Dyden war Doppelhochzeit: die beiden ältesten Töchter und David sowie Johann Peter aus Hogue schlossen den Bund der Ebe. Prediger J. Enns vollzog die Trauung. Alle Hochzeitsgäste wurden mit einer guten Mahlzeit bewirtet. Wir wünschen den jungen Leuten das Beste. D. Ridel und S. Friesen waren

legte Woche 150 Meilen von hier wegzufahren, um sich die große Sägemühle anzusehen.

R. Heinrichs von Halbstadt, Man. ist hierhergezogen und hat hier eine Heimstätte aufgenommen. Nun geht das Bauen los. J. Sawatzky von Newberry, Man., ist nun hier, die Gegend zu beleben, und hat für sich und seinen Sohn Land aufgenommen. Nun will er heimfahren, und die Familie herholen. So kommen fast alle Tage Leute hier an, Land zu suchen, da Aussicht ist, daß die Eisenbahnen der C. P. R. und der C. R. R. weiter nach Norden nach dem Hill Flon und nach Churdill bauen werden.

Mein Nachbar, der zum Pool gehört, fuhr mit seiner ersten Ladung Weizen diesen Herbst zum Pool-elevator. Der Mann dort sagte, der Weizen sei Nr. 4., und es war guter Weizen, der seinen Preis bekommen hatte. Der Nachbar war damit nicht zufrieden, aber der Elevatormann

erklärte, es sei das Beste, was er für ihn tun könne. So fuhr der Nachbar zu einem anderen Elevator. Der jage, es sei ein guter Nr. 3-Weizen. Ein anderer fuhr mit seinem Weizen und bekam Nr. 2. Dann fuhr sein Nachbar für ihn den Weizen, und der Elevatormann gab ihm Nr. 3. Darauf sagte er, welchen Weizen das sei und daß er bis jetzt für Nr. 2-gegelten hätte. Wer kann etwas erklären? Und da sehen manche im Pool eine große Zukunft!

An der Brücke, welche über den Rivawin gebaut wird, arbeitet man jetzt Tag und Nacht. Zwei Polizeileute wurden dort angestellt, weil so viel Gerätschaften wegkamen. Die Polizisten sollen auf die Rauffinger aufpassen. Wir sind doch hier nicht in Mexiko; gestohlen wird hier aber auch.

D. Ridel hat in letzter Zeit im Saskatchewon-Fluß mit gutem Erfolg gefischt.

Notr.



Rohe Felle

An alle Farmer, Crapper, Ladenbesitzer und Händler

Die Pelzsjaison 1928-1929 ist jetzt offen und um uns Ihre Kundschaft zu erhalten, müssen wir unsere Anerkennung über den Verdienst, den Sie uns während der vergangenen Saison gegeben haben, aussprechen, welcher uns ermöglichte, eine über alle Erwartungen reiche Kollektion zu sichern. Diese Tatsache ist das beste Argument, das wir Ihnen geben können, daß unsere Preise für alle Versender zufriedenstellend sind.

Beachten Sie folgendes:

- 1. Wir zahlen die höchsten Barpreise, basiert auf die herrschenden Preise in den größten Zentren der Welt.
2. Alle Arten von Fellen sind erwünscht, einschließlich aller Arten von Kaninchen, Eichhörnchen, Gophers und Hauskaken.
3. Senden Sie uns Ihre Pferdehäute, Pferdehaar und Seneca-Wurzeln.
4. Ihre Felle werden 10 Tage lang gehalten, wenn Sie dies wünschen; dies ist Ihre Sicherheit.
5. Wir liefern Versendungstags und Envelopes.
6. Man schreibe jedesmal, die Versendung angehend.
7. Expresch wird von den Sendungen abgezogen, aber es wird eine Bewilligung an den Versender dafür an dem ihm bezahlten Preise gemacht.

Cassen Sie sich nicht durch „wilde Katzen“ Preislisten irre führen.

Adressiert Eure Sendungen an eines der folgenden Zweiggeschäfte:

Hudson's Bay Company, Raw Fur Buying Office, 101 - 23rd St. East, Saskatoon, Sask.

oder Hudson's Bay Company, Raw Fur Buying Office, Prince Albert, Sask.

oder Hudson's Bay Company, Raw Fur Buying Office, 1657 Broad St., Regina, Sask.

Indem Sie an uns versenden, sind Sie einer pünktlichen Aufmerksamkeit sicher, eines sorgfältigen Graderens durch erfahrene Angestellte und pünktliche Rückzahlungen von vollem Marktwert.

HUDSON'S BAY COMPANY

Raw Fur Buying Office Prince Albert, Sask. 1657 Broad Str. Regina. 101 - 23rd St., E. Saskatoon.

Wundervoller Wert in ausgezeichneten Farmländereien. Mibala. — Hübsche 1/2 Sektion schwarzes Land, fast alles neu gebohrt, und die Gebäude sind alle neu und von guter Qualität. Ein Engine und neue Hufe von Rockmonte ist auch auf dieser Farm; alles ist sehr billig ausgepreist und kann mit nur wenig Bargeld erstanden werden. Man frage an bei FARM SALES AGENCY 1706 Scarth Str. Phone 2964.

Schottisches Mädchen tot aufgefunden. Roose Jaw, Sask., 9. Nov. — Die steingefrorene Leiche eines Mädchens aus Schottland, Bizzie Murray,